

## **Erfahrungsbericht zum „Chinese-Bridge Summercamp“ 2016**



**vorgelegt von Lara Demann**

## **1. Was ist das „Chinese-Bridge Summercamp“**

Das „Chinese-Bridge Summercamp“ ist eine vom Konfuzius-Institut organisierte 2-wöchige Bildungsreise nach China, die jedes Jahr zur Zeit der Sommerferien stattfindet. Hierbei werden Reisen in verschiedene Städte organisiert. Dieses Jahr handelte es sich hierbei um Peking, die Provinzstadt Hefei und Shanghai. Während des Summercamps werden zahlreiche Sehenswürdigkeiten besichtigt. Außerdem ist Chinesisch-Unterricht und ein Aufenthalt bei chinesischen Familien vorgesehen. Jeder Schüler zwischen 14 und 19 Jahren kann unabhängig von seinen Chinesisch-Kenntnissen am Summercamp teilnehmen. Hierbei werden die Schüler je nach Bundesländern in die Süd- oder Nordgruppe eingeteilt. Diese zwei Gruppen verreisen getrennt voneinander.

## **2. Die Bewerbung zum Summercamp**

Zur Teilnahme am Summercamp ist eine Bewerbung erforderlich. Diese besteht aus einem Motivationsschreiben und eine Einschätzung der Chinesisch-Kenntnisse, die vom jeweiligen Chinesisch-Lehrer vorgenommen wird. Ebenfalls muss bei Minderjährigen eine Einverständniserklärung der Eltern beigefügt werden. Jedes Jahr wird eine bestimmte Anzahl von Schülern aufgenommen-diese variiert je nach Bundesland.

## **3. Vorbereitung auf die Reise**

Zur Vorbereitung auf die Reise nach China findet einige Monate davor ein Informationstreffen statt. Dort wird von Betreuern, die bereits Erfahrung bezüglich des Summercamps haben, das Programm vorgestellt und erklärt, was während des Aufenthaltes bei chinesischen Gastfamilien zu beachten ist. Meiner Meinung nach war die Informationsveranstaltung dieses Jahr sehr informativ. Demnach würde ich jedem, der Interesse an der Reise hat, empfehlen, daran teilzunehmen.

Für die Gastfamilien sollten vor der Reise 4 bis 5 kleine Gastgeschenke besorgt werden. Typisch deutsche Kleinigkeiten kommen meistens sehr gut an. Empfehlenswert sind somit Geschenke, auf denen der Name der Heimatstadt steht.

Da die Essgewohnheiten in China sehr anders sind, als wir sie in Deutschland kennen, können ggf. Magen-Darm Probleme auftreten. Deshalb ist es sinnvoll, ein Medikament gegen Durchfall mitzunehmen.

Bezüglich des Geldes kommt man mit 200 Euro gut aus.

## **4. Aufenthalt in China**

### **4.1. Aufenthalt an der chinesischen Schule**

Beim Aufenthalt an der chinesischen Schule handelte es sich hauptsächlich um Sprachunterricht. Einmal wurde uns jedes auch die chinesische Sportart Tai-Chi und etwas chinesische Kaligraphie beigebracht. Es war sehr interessant, diese typisch chinesischen Tätigkeiten näher kennenzulernen. Wir wurden an der Schule direkt sehr nett durch eine Begrüßung des Direktors empfangen. Auch die Lehrer

behandelten und immer sehr Gastfreundlich. Der Chinesisch-Unterricht war jedoch nicht sehr effektiv, da fast nur Dinge wiederholt wurden, die alle Teilnehmer schon gehabt hatten.

#### **4.2. Aufenthalt bei der chinesischen Gastfamilie**

An dem Tag, an dem wir die Gastfamilien zum ersten Mal kennenlernen sollten, sind die Familien zur Schule gekommen. Man konnte sich somit kennenlernen und schließlich hatte jeder von uns eine Familie gefunden. Ich kam in eine Familie mit einem 13-jährigen Jungen. Sie zeigten mir zahlreiche Parks und Flüsse und luden mich anschließend immer sehr großzügig zum Essen ein. Einmal hatte ich die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Vater des Jungen seine Großeltern zu besuchen und dort sehr leckere, selbstgemachte Jiaozi, eine Art chinesische Teigtaschen, zu probieren. Ebenfalls erlebte ich den Besuch eines chinesischen Kinos gemeinsam mit der Familie.

Die Eltern des Jungen haben relativ gut Englisch gesprochen, was die Verständigung für mich stark vereinfachte. Außerdem war die ganze Familie sehr gastfreundlich, was den Aufenthalt dort für sich sehr angenehm gemacht hat. Der Junge war jedoch relativ schüchtern, sodass ich immer diejenige war, die ihn ansprechen musste...

Im Allgemeinen war der Aufenthalt bei der chinesischen Gastfamilie eine sehr positive Erfahrung für mich. Mir wurde angeboten, sie wieder zu besuchen, wenn ich mal wieder in China sein sollte. Dies würde ich jederzeit tun!

#### **4.3. Sehenswürdigkeiten**

Während des Aufenthaltes haben wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten besichtigt.

In Peking haben wir die Chinesische Mauer, den Himmelstempel und den „Platz des himmlischen Friedens“ gesehen. In Hefei nahmen wir einmal an einer Teezeremonie teil und besichtigten ein Museum zur chinesischen Geschichte. In Shanghai sahen wir den Fernsehturm von ganz oben, was uns eine sehr schöne Sicht auf die Stadt ermöglichte.

Auch die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten waren im Allgemeinen sehr interessant, da wir dadurch viel über die chinesische Kultur kennenlernten. Insbesondere die Teezeremonie hat mich sehr interessiert, da dies mir vorher vollkommen unbekannt war.

### **5. Fazit zur Chinareise**

Meiner Meinung nach war die Chinareise sehr gelungen. Das Programm war sehr abwechslungsreich. Insbesondere der Aufenthalt in den chinesischen Gastfamilien hat mir sehr gut gefallen. Allerdings war die Reise sehr kurz. Meiner Meinung nach war die Chinareise etwas kurz, d.h. man könnte in Zukunft noch etwas länger bleiben, um noch mehr von dem Land kennenzulernen. Da ich das Land und die Kultur sehr interessant fand, würde ich jederzeit wieder eine Chinareise unternehmen.